

Ergebnis-Protokoll

der Sitzung des Grazer Kulturbeirates am 31.05.2007/01.06.2007

Ort: Schloss Seggau, Leibnitz

Beginn: 18.30 Uhr (31.5.07)

TeilnehmerInnen 31.5.07: Gernot Hauswirth, Int. Mathis Huber, Int. Peter Pakesch, Arch.ⁱⁿ DI.ⁱⁿ Andrea Redi, DI Winfried Ritsch, Arch. DI Harald Saiko, Dr. Karl Stocker, Milo Tesselaar, Dr.ⁱⁿ Monika Wogrolly

TeilnehmerInnen 1.6.07: Ursula Gigler-Gausterer (ab 15.00 Uhr), Gernot Hauswirth (bis 14.00 Uhr), Int. Mathis Huber, Mag.^a Luise Kloos (ab 15.00 Uhr), Margarethe Makovec, Int. Peter Pakesch, Arch.ⁱⁿ DI.ⁱⁿ Andrea Redi, DI Winfried Ritsch, Arch. DI Harald Saiko, Dr. Karl Stocker, Milo Tesselaar, Dr.ⁱⁿ Monika Wogrolly

Stadtrat Miedl begrüßt die Anwesenden.

Frau Architektin DIⁱⁿ Andrea Redi bedankt sich für die Einladung zur Klausur und für die Einladung von Mag. Paul Jandl, Kulturkorrespondent der NZZ in Wien. Die Kulturbeiratssprecherin DIⁱⁿ Andrea Redi stellt Mag. Jandl vor.

zu Tagesordnungspunkt 1)

Impulsreferat des Journalisten Mag. Paul Jandl über „status quo in Graz, Reflexion der Sicht der Kulturstadt von außen gesehen“

Referat siehe Anhang

zu Tagesordnungspunkt 1)

Ausführliche Diskussion über das Referat

zu Tagesordnungspunkt 2)

„Kulturentwicklung in Graz seit 2003 und die Rolle des Kulturbeirates“, Impulsreferat von DI Harald Saiko (wörtliche Übernahme der Agenda)

1. Allgemein + Intro
 - a. Siehe Beilage
2. Diskussion und „Außer Streit Stellung“ – Dazu wird vorgeschlagen:
 - a. Verbindlichkeit im Umgang
 - b. Langfristigkeit und Berechenbarkeit der politischen Entscheidung
 - c. Dialogfähigkeit
 - d. Kulturagenden politisch behandeln
 - e. Institutionen und Produktionen sichern
 - f. Richtung vorgeben – „Messages“ zur Strategie
3. Die Rolle des Kulturbeirates
 - Selbstverständnis des Kulturbeirates: Er versteht sich als beratendes Gremium, das nicht operativ tätig ist, sondern an den strategischen Entwicklungsfragen mitwirkt.
 - Die „besten Köpfe“ als Instanz!
 - Er ist eine Lobby für kulturelle und künstlerische Produktion

- Der Kulturbeirat bildet eine Instanz für langfristige Themen, wobei er sich bereit erklärt, auf Wunsch des Kulturreferenten der Stadt Graz auch für eine Meinungsbildung zu kurzfristig aktuellen Themen zur Verfügung zu stehen.
- Der Kulturbeirat tagt:
 - o jedenfalls einmal jährlich intern im Rahmen einer Klausur nach dem Vorbild der Klausur im Mai 2007.
 - o jedenfalls einmal jährlich auf Basis der Themen der Klausur im Rahmen der öffentlichen Sitzung des „Kulturdialoges“
 - o eine weitere Arbeitssitzung wird einberufen, die beispielsweise Fragen wie Fachbeiratsbesetzungen gewidmet ist
- Die Fragestellungen für alle Sitzungen werden zeitgerecht vorweg ausgetauscht. Informationen insbesondere seitens der Kulturpolitik werden, sofern diese öffentlich sind, rechtzeitig kommuniziert. (Stadtregierung, Gemeinderat)
- Zusammensetzung des Kulturbeirates: Er soll grundsätzlich im Sinne der bisherigen Geschäftsordnung in seiner Gesamtheit erhalten bleiben. Die kurzfristige Einberufung von Arbeitsgruppen mit Rückkoppelung zum Gesamtgremium ist jederzeit möglich.

zu Tagesordnungspunkt 3)

„Strategien der Kulturstadt Graz mit Zielrichtung 2020“ Diskussion und Ergebnisse:

Mit einleitenden Worten von Dr.ⁱⁿ Monika Wogrolly.

Graz soll sein:

- **Ausbildung auf universitärer Ebene:**
Aufforderung an TU, FH und Kunst-Uni sich zusammenzutun und ein postgraduales Modell für Ausbildung in den Bereichen Bildende Kunst/neue Medien und Film zu entwickeln (Chance ist gegeben, dass man im Zuge des Bologna-Prozesses dies umsetzen könnte). Lobbying von Seite der Stadt Graz gefordert.
- **Produktion:**
Ort der internationalen Kunstproduktion, wobei neue Kunst vor Ort im Sinne von Uraufführungen produziert werden muss. Grazer, steirische, regionale und internationale KünstlerInnen können – so die Vision - in Graz produzieren, Produktionsstätten und Budgets sind ausreichend vorhanden.
- **Präsentation:**
Sicherung der Präsentationsstätten und der Inhalte, Weiterentwicklung dieser Präsentationsstätten, Bestehen der kleinen und großen Institutionen ist wichtig für die kulturelle Landschaft; der öffentliche Raum als Präsentationsraum
- **Netzwerke:**
Graz als Schnittstelle zu Südosteuropa
Achse Graz-Maribor als regionales Projekt
Stadtentwicklung, Auftrag der Kulturentwicklung gestärkt, wenn Maribor einbezogen wird.
- **Pluralität der Formate:**
Dieses besondere Merkmal der Stadt und die Qualität (von Graz) von Größen und Arten der Präsentations- und Produktionsorte sollen gesichert und ausgebaut werden.

- **Schwerpunktsetzung:**

Die Idee von Schwerpunkten ist möglich, sowohl zyklisch als auch thematisch (Integration, Stadtentwicklung, projekt_A) und langfristig.

Stadtrat Miedl schlägt vor, einen Informationsbericht über die Thesen an den Gemeinderat nach Möglichkeit noch in der Junisitzung einzubringen.

Dies wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Stadtrat Miedl beauftragt Dr. Grabensberger eine Gemeinderatsvorlage zu verfassen, diese wird vom KB gerüttelt. Keine Rückmeldung gilt als Zustimmung.

Allfälliges

Termin für die nächste Sitzung und Kulturdialog

Es wird der Sitzungstermin 12.9., Kunsthhaus Space 03, 13.00 bis 17.00 Uhr, vereinbart. Moderation DI Harald Saiko angefragt.

Kulturdialog

Ein konkreter Termin für den Kulturdialog folgt noch. Er wird vermutlich Anfang November diesen Jahres im Literaturhaus stattfinden.

Ende der Sitzung:

1.6.2007, 17.00 Uhr

04.06.07/SM